



Alphabetisierung DaZ

Die wichtigsten Grundlagen auf einen Blick

Eine Checkliste für Lehrkräfte

Diese Checkliste richtet sich an Lehrkräfte im DaZ-Unterricht, die alphabetisieren – in der Volksschule, Sek I, Berufsschule oder in Kursen mit Jugendlichen und Erwachsenen.

Sie ersetzt keine Methoden und verspricht keine schnellen Lösungen.

Sie hilft dabei, den eigenen Unterricht einzuordnen, zu überprüfen und zu strukturieren – besonders dann, wenn das Gefühl entsteht, immer wieder von vorne anfangen zu müssen.

1. Grundhaltung: Worum es bei Alphabetisierung wirklich geht

- Alphabetisierung ist kein ABC-Unterricht
 - Alphabetisierung ist kein Schreibtraining
 - Alphabetisierung ist Sprachaufbau mit Schrift

 - Mein Ziel ist nicht Tempo, sondern Verstehen
 - Ich arbeite systematisch, nicht seitenweise
 - Lernprobleme sind meist Strukturprobleme
-

2. Buchstaben: Weniger ist mehr

- Ich beginne nicht mit dem ganzen Alphabet
 - Ich arbeite mit ca. 20 funktionalen Buchstaben
 - Neue Buchstaben kommen schrittweise dazu

 - Buchstaben sind immer an Wörter gebunden
 - Es gibt keine isolierten Buchstabenübungen
 - Schreiben beginnt erst, wenn Zuordnung sicher ist
-

3. Wortschatz: Ohne Wort kein Buchstabe

- Jeder Buchstabe ist Teil eines bekannten Wortes
- Wortschatz wird gesehen, gehört und zugeordnet, bevor er benannt wird

Reihenfolge im Unterricht:

- sehen
 - hören
 - zuordnen
 - wiederholen
 - benennen

 - Es wird nicht über andere Sprachen übersetzt
-



4. Artikel: Von Anfang an mitlernen

- Jedes Nomen wird immer mit Artikel eingeführt
 - Artikel werden visuell unterstützt
 - Es gibt keine Nomen „ohne Begleiter“
 - Der Artikel ist Teil des Wortschatzes
 - Artikel werden nicht „später ergänzt“
-

5. Audio: Pflicht, kein Zusatz

- Neuer Wortschatz ist immer hörbar
 - Lernende können Wörter mehrmals anhören
 - Audio ersetzt ständiges Vorsprechen
 - Lernen ist auch ohne Lehrperson möglich
 - Aussprache wird nicht erraten
-

6. Schreiben: Erst wenn das Fundament steht

- Schreiben kommt nach dem Verstehen
 - Es gibt kein Abschreiben zur Beschäftigung
 - Schreiben ist immer sinnvoll angebunden
 - Lernende wissen, was sie schreiben
 - Fehler werden ruhig korrigiert, nicht bewertet
-

7. Materialien: System statt Sammlung

- Ich arbeite mit wenigen, klaren Materialien
 - Materialien sind wiederkehrend aufgebaut
 - Lernende kennen die Abläufe
 - Materialien entlasten mich im Unterricht
 - Selbstkontrolle ist möglich
-

8. Einordnung für mich als Lehrkraft

- Wenn es nicht vorangeht, überprüfe ich zuerst die Struktur, nicht mich
- Wiederholen ist Teil des Prozesses, kein Rückschritt
- Alphabetisierung braucht Zeit und Klarheit
- Ich darf reduzieren
- Ich muss nicht alles gleichzeitig leisten

Alphabetisierung gelingt dort am besten, wo Struktur Sicherheit gibt – für Lernende und für Lehrkräfte.